

**Stockhausen**  
 Fleisch, Wurst, Lebensmittel - immer günstig!  
**STOCKHAUSEN**  
 DER ABHOLMARKT FÜR JEDERMANN

Holzfüllersteak gewürzt od. Natur frisch kg	2,49
Brustrippe ohne Schwarte frisch kg	3,10
Putenoberkeule frisch kg	3,49
Artischockenherzen 425 ml Stück	0,89

Angebote gültig vom 14.03. bis 20.03. 2012  
 Angebot freibleibend, Irrtümer vorbehalten!

Stockhausen Food Spezialitäten - Buxtehude - Hauptstraße 45  
 Tel. (0 41 61) 54 02 59 - www.stockhausen-gastro.de  
 Mo. - Fr. 8.00 - 18.30 - Sa. 8.00 - 14.00 Uhr

**Fischereihafenabgabe Bremerhaven**  
 Verkauf an Jedermann • Do. + Fr. von 9.00 - 13.00 Uhr  
 Stade, Harburger Straße, Haus 65  
 Harsefeld, Marktstraße 6 • Buxtehude, Hauptstraße 41

Ganze Schollen 100 g 0,89 -59	Nordseekrabben 1 Schale 100 g 0,89 -59
Fangfr. Stint 100 g 0,89 -67	fr. Lachsfilet 100 g 2,29 1,19
Schellfisch 100 g 1,69 -98	fr. Kabeljau-Schollenfilet 100 g 2,29 1,29
Seelachs-Weis u. Buntbarschfilet 100 g 1,89 -99	fr. Steinbeisserfilet 100 g 2,49 1,49

+ 0,30 € pro g Feingold  
 Wertcoupon **GoldXL**  
 Über 50x in Deutschland  
 Zertifizierter **syszen**  
**GOLDANKAUF**  
 seit über 28 Jahren  
 Wir kaufen:  
**Schmuck Münzen Zahngold**  
 bis zu 40,50 €/g  
 \* für Barren und 999,9 FG

GoldXL GmbH  
 Inh. M. Ahlden  
 Große Schmiedestraße 8  
 21 692 Stade  
 Telefon (05161) 98 58 0  
 www.goldxl.de

Öffnungszeiten:  
 Mo. bis Fr.: 10.00 bis 18.00 Uhr  
 Sa.: 10.00 bis 13.00 Uhr  
 Gültig vom 14.03.-20.03.2012

**Unterricht/Schule**

**In Zukunft bessere Noten!**

**Jetzt Platz sichern!**

- Individuell und effektiv für alle Fächer
- Motivierter und erfahrener Nachhilfelehrer/-innen
- Beratung von Di. Mo.-Fr. 15:00-17:30 Uhr

GRATIS INFO-HOTLINE 8-20 Uhr  
**0800-19 4 18 08**  
 www.schuelerhilfe.de  
 Stade • Pferdemarkt 7-9 • ☎ 04141-47524

**Schülerhilfe!**

# Boxenluder inklusive

## Thomas Hartmann gibt im Schuppen Speed

Von Ines Hardtke-Arndt

Apensen. So nah war ich Boxenludern noch nie. Mit versteinerten Miene und verkümmerten Mundwinkeln beobachtete ich neidisch, wie ich einsteige. Der 800-P5-starke Motor des knallroten Ferrari, Startnummer 171, röhrt. Langsam verlasse ich die schützende Box, gebe zu viel Gas. Rrrtsch. Gleich in der ersten Kurve der Rennstrecke dreht sich der Ferrari um die eigene Achse, schleudert von der Fahrbahn an die gepolsterte Bande. Thomas Hartmann amüsiert sich: „Üben, üben, üben.“

Über der vierspurigen Slot-Bahn – 24,75 Meter Länge pro Spur – blinken sechs runde, rote Lichter. Eine Ampel? Zwei Ampeln genauer gesagt, aus dem Internet erstanden, und dann waagrecht nebeneinander an der Decke montiert. Die Lichter springen auf Grün, der Strom fließt. Go.

Jetzt hat mich doch der Ehrgeiz gepackt. Am Handregler dosiere ich die Stromzufuhr, die die vier Räder antreibt, behutsamer.

Mein kleiner Ferrari, Maßstab 1:32, die 28 Zentimeter lang, fährt langsam an. Vor Kurven Gas weg, danach Speed geben. Die Mercedes-Konkurrenz hängt mich trotzdem gnadenlos ab, den Carrera-Bahnrekord auf dem Apenser Speedway hab ich auch nicht gebrochen. Der liegt auf der kurvenigen Hartplastik-Strecke bei 7,019 Sekunden. Ich brauche eine Sekunde länger. „Ach, das macht doch nichts. Die Hauptsache ist doch der Spaß bei der Sache.“ Recht hat Profi Hartmann – und doch ...

Genauso wie mir geht es letztlich auch Thomas Hartmann und seinen aktiven Freunden – gut 15 an der Zahl. Regelmäßig treffen sie sich in Apensen, um Rennen auszugetragen und am Streckenverlauf samt Technik zu tüfteln. Wenn vorwiegend auch der Spaßfaktor zählt, schwingt doch immer ein wenig Ehrgeiz mit. Auf der computergesteuerten Anzeigetafel möchte in der Rangliste schließlich jeder einmal die „Räder vorne haben“.

Thomas Hartmann, 44 Jahre jung, eingefleischter Pauli-Fan, der Liebe wegen in Apensen ansässig geworden, hauptberuflich Telekom-Techniker, ist schon von Kindesbeinen an mit einem Herzen für die kleinen, aber feinen Rennautos ausgestattet. Mittlerweile brausen die bei ihm über die liebevoll angelegte und mit vielen eigenen Ideen ausgestattete Carrera-Evolution-Bahn, die „alleine wohnt“: Im Obergeschoss des ausgebauten Schuppens direkt neben dem Wohnhaus in Apensen.

Hinauf führt eine Metalltreppe, die auf eine kleine Veranda mündet – hier wird im Sommer nach den anstrengenden Rennen samt Kind und Kegel gegrillt. Beim Biss in die Bratwurst ist auch „Pauli“ immer präsent. Neben der Treppe ragt der Fahnenmast, beflaggt mit Totenkopf, empor. Das Logo seiner Lieblingself zielt auch die schwarze Kappe, ohne die Thomas Hartmann „nur ein halber Mensch“ ist.

Irgendwann hatte sich der „Technik-Freak“ an seine Carrera-Bahn erinnert, die er mit sechs Jahren geschenkt bekommen hatte, kramte sie aus den Tiefen des Dachbodens hervor, baute sie auf – und fand wieder Spaß daran, die Miniautos auf Knopfdruck über die Bahn sausen zu lassen.

Anfangs war es noch „Carrera-Bahn spielen“. Da werden Erinnerungen wach: Die Schienen zu einer „Acht“ verlegt, braust die Autos früher vielerorts über die kurze Strecke und die wackeligen, von Plastikteilen gestützten Kurven. Dauernd lösten sich die Steckverbindungen.

In Apensen nicht mehr, denn die kleine Carrera-Bahn ist erwachsen geworden, technisch „on top“ und mit vielen Raffinesse ausgerüstet. Die Nachfolgerin steht jetzt auf einem selbst gezimmerten Post, die Kurvenführung ist genau geplant, die Strecke kreativ bestückt: Mit in Grüntonnen lackierten lackierten Bergen aus aufgelustertem Bauschaum, Bäumen aus Draht, Leitplanen aus Unterputzband. 800 kleine, aus der Gießmasse und selbst bemalte Mini-Zuschauer, die einträchtig nebeneinander auf den Tribünen sitzen, feuern die Rennfahrer an.

Verbaut sind rund 140 Streckenteile, in „straßengrau“ lackiert, damit die „schwarzen Autos sich besser abheben“. Thomas Hartmann

grinst breit. Die Streckenverbindungen sind untereinander verlotet, damit die Autos glatt darüber fahren können, die Banden mit Schaumstoff abgepolstert, damit die Modellautos beim Crash wenig Schaden nehmen.

Im „Innenleben“ der Bahn regiert Hightech: Tank- und Benzinstand-Simulation und Startzeiten laufen automatisch in die Werbung ein. Die von Hartmann kreierte „Chaos-Taste“ stoppt bei Crashes die Stromzufuhr: „Dann könnten die Autos in Ruhe wieder eingesetzt werden.“ Sechs Strafsekunden für den „Ausfall“ gibt es aber trotzdem.

Wie Bowlingaktive reisen die Slot-Car-Fans zu ihren Rennabenden mit Kofferchen an. Statt Kugeln packen sie ihre Modellautos aus und betreten ihre kleine „Formel-1-Welt“ im Schuppen, in dem auch das „Drumherum“ stimmt: Logos von Ferrari, bei „ebay“ erstiegte Verkehrszeichen, Autokalender und Autofotos zieren die Wände. In den Regalen finden sich, wohl verpackt, Schätze: Mo-

delautos aus limitierten Auflagen, wie der Aston Martin DB3 (just married), 2002, von „idee&spiel“, kommt nie aus dem Karton.

den Rennschluss, Obst, Brot für Schnittchen und ein bisschen Bares für die Kaffeekasse gibt es seither von Rewe in Sittensen, Vock's Lottoladen, Radio Poppe, „De Brot-höcker“, der Volksbank Apensen und Pickenpack-Frucht. Und einige der Sponsoren versuchen sogar ab und an, sich die Pole-Position in Apensen zu holen.

Wie bei richtigen Rennen hinterlassen die Flitzer auf der Strecke ihre Spuren – vor allem Reifenabrieb, den Thomas Hartmann nach Rennschluss sorgfältig von der Strecke wischt. Dabei vibriert die Konstruktion ein ganz klein wenig. Die Boxenluder fallen um.

www.spdway-apensen.wg.am

den Rennschluss, Obst, Brot für Schnittchen und ein bisschen Bares für die Kaffeekasse gibt es seither von Rewe in Sittensen, Vock's Lottoladen, Radio Poppe, „De Brot-höcker“, der Volksbank Apensen und Pickenpack-Frucht. Und einige der Sponsoren versuchen sogar ab und an, sich die Pole-Position in Apensen zu holen.

Wie bei richtigen Rennen hinterlassen die Flitzer auf der Strecke ihre Spuren – vor allem Reifenabrieb, den Thomas Hartmann nach Rennschluss sorgfältig von der Strecke wischt. Dabei vibriert die Konstruktion ein ganz klein wenig. Die Boxenluder fallen um.

www.spdway-apensen.wg.am

den Rennschluss, Obst, Brot für Schnittchen und ein bisschen Bares für die Kaffeekasse gibt es seither von Rewe in Sittensen, Vock's Lottoladen, Radio Poppe, „De Brot-höcker“, der Volksbank Apensen und Pickenpack-Frucht. Und einige der Sponsoren versuchen sogar ab und an, sich die Pole-Position in Apensen zu holen.

Wie bei richtigen Rennen hinterlassen die Flitzer auf der Strecke ihre Spuren – vor allem Reifenabrieb, den Thomas Hartmann nach Rennschluss sorgfältig von der Strecke wischt. Dabei vibriert die Konstruktion ein ganz klein wenig. Die Boxenluder fallen um.

www.spdway-apensen.wg.am

den Rennschluss, Obst, Brot für Schnittchen und ein bisschen Bares für die Kaffeekasse gibt es seither von Rewe in Sittensen, Vock's Lottoladen, Radio Poppe, „De Brot-höcker“, der Volksbank Apensen und Pickenpack-Frucht. Und einige der Sponsoren versuchen sogar ab und an, sich die Pole-Position in Apensen zu holen.

Wie bei richtigen Rennen hinterlassen die Flitzer auf der Strecke ihre Spuren – vor allem Reifenabrieb, den Thomas Hartmann nach Rennschluss sorgfältig von der Strecke wischt. Dabei vibriert die Konstruktion ein ganz klein wenig. Die Boxenluder fallen um.

www.spdway-apensen.wg.am

den Rennschluss, Obst, Brot für Schnittchen und ein bisschen Bares für die Kaffeekasse gibt es seither von Rewe in Sittensen, Vock's Lottoladen, Radio Poppe, „De Brot-höcker“, der Volksbank Apensen und Pickenpack-Frucht. Und einige der Sponsoren versuchen sogar ab und an, sich die Pole-Position in Apensen zu holen.

Wie bei richtigen Rennen hinterlassen die Flitzer auf der Strecke ihre Spuren – vor allem Reifenabrieb, den Thomas Hartmann nach Rennschluss sorgfältig von der Strecke wischt. Dabei vibriert die Konstruktion ein ganz klein wenig. Die Boxenluder fallen um.

www.spdway-apensen.wg.am

den Rennschluss, Obst, Brot für Schnittchen und ein bisschen Bares für die Kaffeekasse gibt es seither von Rewe in Sittensen, Vock's Lottoladen, Radio Poppe, „De Brot-höcker“, der Volksbank Apensen und Pickenpack-Frucht. Und einige der Sponsoren versuchen sogar ab und an, sich die Pole-Position in Apensen zu holen.

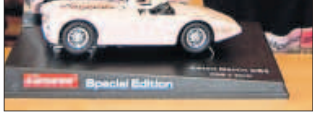
Wie bei richtigen Rennen hinterlassen die Flitzer auf der Strecke ihre Spuren – vor allem Reifenabrieb, den Thomas Hartmann nach Rennschluss sorgfältig von der Strecke wischt. Dabei vibriert die Konstruktion ein ganz klein wenig. Die Boxenluder fallen um.

www.spdway-apensen.wg.am



▲ Pfiffig: Den Reifenabrieb an den Modellautos entfernt Thomas Hartmann, indem er die Reifen über Klebeband zieht.

► Nur gucken, ja nicht anfassen: Der Aston Martin DB3 (just married), 2002, von „idee&spiel“, kommt nie aus dem Karton.



delautos aus limitierten Auflagen, wie der Aston Martin DB3 (just married), 2002, von „idee&spiel“, kommt nie aus dem Karton.

den Rennschluss, Obst, Brot für Schnittchen und ein bisschen Bares für die Kaffeekasse gibt es seither von Rewe in Sittensen, Vock's Lottoladen, Radio Poppe, „De Brot-höcker“, der Volksbank Apensen und Pickenpack-Frucht. Und einige der Sponsoren versuchen sogar ab und an, sich die Pole-Position in Apensen zu holen.

Wie bei richtigen Rennen hinterlassen die Flitzer auf der Strecke ihre Spuren – vor allem Reifenabrieb, den Thomas Hartmann nach Rennschluss sorgfältig von der Strecke wischt. Dabei vibriert die Konstruktion ein ganz klein wenig. Die Boxenluder fallen um.

www.spdway-apensen.wg.am

den Rennschluss, Obst, Brot für Schnittchen und ein bisschen Bares für die Kaffeekasse gibt es seither von Rewe in Sittensen, Vock's Lottoladen, Radio Poppe, „De Brot-höcker“, der Volksbank Apensen und Pickenpack-Frucht. Und einige der Sponsoren versuchen sogar ab und an, sich die Pole-Position in Apensen zu holen.

Wie bei richtigen Rennen hinterlassen die Flitzer auf der Strecke ihre Spuren – vor allem Reifenabrieb, den Thomas Hartmann nach Rennschluss sorgfältig von der Strecke wischt. Dabei vibriert die Konstruktion ein ganz klein wenig. Die Boxenluder fallen um.

www.spdway-apensen.wg.am

den Rennschluss, Obst, Brot für Schnittchen und ein bisschen Bares für die Kaffeekasse gibt es seither von Rewe in Sittensen, Vock's Lottoladen, Radio Poppe, „De Brot-höcker“, der Volksbank Apensen und Pickenpack-Frucht. Und einige der Sponsoren versuchen sogar ab und an, sich die Pole-Position in Apensen zu holen.

Wie bei richtigen Rennen hinterlassen die Flitzer auf der Strecke ihre Spuren – vor allem Reifenabrieb, den Thomas Hartmann nach Rennschluss sorgfältig von der Strecke wischt. Dabei vibriert die Konstruktion ein ganz klein wenig. Die Boxenluder fallen um.

www.spdway-apensen.wg.am

den Rennschluss, Obst, Brot für Schnittchen und ein bisschen Bares für die Kaffeekasse gibt es seither von Rewe in Sittensen, Vock's Lottoladen, Radio Poppe, „De Brot-höcker“, der Volksbank Apensen und Pickenpack-Frucht. Und einige der Sponsoren versuchen sogar ab und an, sich die Pole-Position in Apensen zu holen.

Wie bei richtigen Rennen hinterlassen die Flitzer auf der Strecke ihre Spuren – vor allem Reifenabrieb, den Thomas Hartmann nach Rennschluss sorgfältig von der Strecke wischt. Dabei vibriert die Konstruktion ein ganz klein wenig. Die Boxenluder fallen um.

www.spdway-apensen.wg.am

den Rennschluss, Obst, Brot für Schnittchen und ein bisschen Bares für die Kaffeekasse gibt es seither von Rewe in Sittensen, Vock's Lottoladen, Radio Poppe, „De Brot-höcker“, der Volksbank Apensen und Pickenpack-Frucht. Und einige der Sponsoren versuchen sogar ab und an, sich die Pole-Position in Apensen zu holen.

Wie bei richtigen Rennen hinterlassen die Flitzer auf der Strecke ihre Spuren – vor allem Reifenabrieb, den Thomas Hartmann nach Rennschluss sorgfältig von der Strecke wischt. Dabei vibriert die Konstruktion ein ganz klein wenig. Die Boxenluder fallen um.

www.spdway-apensen.wg.am

**Der Querkopf\***

**Bayerische Erziehung**

Unser Schulwesen treibt zuweilen schon seltsame Blüten. Eine Schulleiterin aus Passau verbietet ihren Schülerinnen und Schülern die Benutzung der Worte „Hallo“ und „Tschüs!“ Sie seien unhöflich. Ein Sprecher des bayerischen Kultusministeriums gibt dieser Pädagogin Rückendeckung bei der Beurteilung dieser „pädagogischen“ Haltung. Im Freistaat geht die Sorge um, dass die heimischen Begriffe, ins Lächerliche gezogen würden und schließlich verloren gingen. „Grüß Gott“ und „Auf Wiedersehen“ seien angemessen bei dem Erhalt der Würde. Aus „tschüs“ entwickelt sich laut Wikipedia aller-

dings „atschüs“. Dieses wiederum ist verwandt mit dem spanischen „adios“ und dem französischen „adieu“, welches so viel heißt wie „Zu Gott!“ Eine bundesweite Regelung wird es voraussichtlich nicht geben. Wieder einmal scheitert dies an dem manchmal unsäglichen Federalismus, der vielen Schülern bei notwendigem Umzug von einem Bundesland in ein anderes sehr viel Kopfschmerzen bereitet. Vergelbt Gott!

\*) Frank Wallin aus Beckdorf ist „Der Querkopf“. Der Gründer der Interessengemeinschaft gegen Behördenwillkür, war Samtgemeindedirektor in Sittensen und stellvertretender Samtgemeindedirektor in Apensen.

**Quades Bilder**

Das städtische Kulturbüro und die Firma Stackmann stellen bereits zum vierten Mal im Panorama-Café des Stackmann-Hauses Bilder aus der städtischen Artothek aus. Zurzeit sind die Arbeiten des Künstlers Gerhard Quade montags bis sonnabends von 9.30 Uhr bis 18 Uhr zu sehen. Nach der Ausstellung können die Bilder in der Artothek entliehen werden. Gezeigt werden folgende Titel: Roter Mond, Weiden im

Wasser, Sonnenuntergang Insel Poel, Eulen I, Eulen II, Eulen IV, Petunien, Mohn und Blick auf St. Petri.



Reifenwechsel: Vor LED-beleuchteten Boxen simulieren winzige Mechaniker-Figuren reale Rennstall-Atmosphäre ...

... da dürfen die Boxenluder natürlich auch nicht fehlen ...

